

John Sheppard Ensemble

Nord- lichter

Skandinavische Chormusik

Grieg, Gjeilo, Rautavaara, Sibelius,
Nielsen, Alfvén, Sandström u.a.

Ullo von Peinen, Rezitation
Bernhard Schmidt, Leitung

So, 3.5.

19:30 Uhr

Martinskirche
Müllheim

Sa, 9.5.

20:00 Uhr

Christuskirche
Freiburg

So, 10.5.

18:00 Uhr

Ev. Kirche
Teningen

Programm

Alte Weisen

Edvard Grieg (N, 1843-1907)

Våren op. 33, 2

Carl Nielsen (DK, 1865-1931)

Hvor sødt i sommeraftenstunden

Hugo Alfvén (S, 1872-1960)

Aftonen

Liebe

Jean Sibelius (FIN, 1865-1957)

Rakastava (aus: *Kanteletar* op. 14)

Ola Gjeilo (N, *1978)

Pulchra es, amica mea

Einojuhani Rautavaara (FIN, *1928)

Sommarnatten

Natur

Jørgen Jersild (DK, 1913-2004)

Natteregn (Nr. 2 aus: 3 *romantiske Korsange*)

Andréas Hallén (SE, 1846-1925)

Philharmonie

Jan Sandström (SE, *1954)

Biegga luothe

Toivo Kuula (FIN, 1883-1918)

Auringon noustessa

I Folketone

oder: Gibt es eine „nordische“ Musik?

Die Kulturen Skandinaviens mit ihren großartigen Landschaften, ihren Sagen und Mythen und heutzutage auch mit ihrer Musik und ihrem Design, üben seit jeher eine große Faszination auf uns Mitteleuropäer aus. Gerne wird dabei den Komponisten aus dem skandinavischen Kulturraum unterstellt, ihre Musik klinge „typisch“ nordisch. Bei genauerer Betrachtung lässt sich allerdings feststellen, dass ein solches Urteil zu pauschal gefällt ist. Noch bis zum I. Weltkrieg erhielten viele der einflussreichsten Musiker Skandinaviens wie Sibelius, Grieg, Alfven, Nielsen oder Hallén ihre Ausbildung zu großen Teilen in den deutschsprachigen Musikzentren Leipzig, Berlin oder Wien und wurden stark geprägt von der Musik eines Brahms, Liszt oder Wagner. Zwischen den beiden Weltkriegen weitete sich der Blick und gerade Paris entwickelte eine große Anziehungskraft auf angehende Musiker wie z.B. Jørgen Jersild. Nach den Verheerungen des II. Weltkrieges und der Veränderung der musikalischen Landschaft durch den zunehmenden Einfluss des Pop und Jazz entwickelten sich London, New York oder Tanglewood zu Fixpunkten in der Ausbildung junger Musiker wie Einojuhani Rautavaara und Ola Gjeilo.



... und vor dem Konzert einen inspirierenden Café ...



Günterstalstraße 41 · 79102 Freiburg · T: 07 61.88 14 859 · info@artjamming.de

Für nahezu alle Komponisten des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts war es unmöglich, mit ihren Werken genügend Einkünfte zu erzielen um damit ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Neben ihrer Kompositionstätigkeit verfolgten sie so zumeist auch eine internationale Virtuosen- oder Dirigentenkarriere (Grieg, Alfvén), betätigten sich als Pädagogen und Hochschullehrer (Sibelius, Jersild) oder wirkten als prägende Gestalten des zeitgenössischen Musiklebens. So gründete Andreas Hallén z.B. die Musikvereinigung Göteborgs und die Philharmonische Gesellschaft Stockholm und führte erstmals in Schweden die Bach'sche Matthäuspassion auf.

Für all diese Komponisten ist in der symphonischen Musik ein starker Hang zur Tondichtung erkennbar, deren Inhalte oft von skandinavischen Landschaften oder Mythen wie der „Edda“ oder der „Kalevala“ geprägt sind. Im Bereich der Chormusik entwickelte sich ein starkes Interesse an der Volksmusik oder dem Volkslied (ähnlich Brahms), was zu unzähligen kleinen Werken im Volkston, Strophenliedern u.ä. führte. Die Grenzen zwischen Kunstlied und Volkslied verschwammen schließlich und es etablierte sich der Begriff der „Körlyrik“ (in etwa: Chor-Lyrik).

Die Nachkriegsgenerationen entwickelten sich dagegen äußerst heterogen: Während im Werk von Einojuhani Rautavaara Einflüsse der Zwölftonmusik, elektronischen Musik, Volksmusik sowie Einflüsse des Mystizismus und ein neoromantischer Tonfall gleichberechtigt nebeneinander existieren, zeigt sich in der Musik Jersilds ein neoklassischer, ganz am Wort orientierter Tonfall (vergleichbar mit Distler oder Hindemith). Jan Sandström arbeitet eng mit dem schwedischen Jazzposaunisten Nils Landgren zusammen und ist weltweit neben seinem „Motorradkonzert“ v.a. für seine Bearbeitung von Praetorius' „Es ist ein Ros entsprungen“ bekannt. In „Biegga luoth“ verarbeitet er musikalische Motive (Yoik) der indigenen skandinavischen Kultur der Samen. Ola Gjeilo schließlich, der jüngste Komponist des heutigen Programmes, ist als Jazzpianist und Arrangeur tätig – aus seiner Musik lassen sich auch Anleihen bei Filmmusik und Pop heraushören.

Die Komponisten Skandinaviens haben sich selbst in der Regel als Teil eines größeren (europäischen) Ganzen begriffen. Auch wenn sie eher am Rand des europäischen Musiklebens wirkten versuchten sie doch, durch eine intensive Reisetätigkeit und Korrespondenz mit anderen musikalischen Größen ihrer Zeit den Anschluss an die aktuellen (kompositorischen) Entwicklungen zu halten und diese ihren Mitbürgern näher zu bringen. Die künstlerische Verarbeitung von musikalischen Traditionen ihrer Heimatländer (Volkslieder, Tänze, Sagen und Mythen) ist dabei keine Besonderheit Skandinaviens, sondern wurde im Zuge der Romantik auch in anderen europäischen Ländern praktiziert (Brahms, Bartok u.a.). Zusammenfassend lässt sich daher sagen, dass die (Chor-)Musik Skandinaviens nicht getrennt von der musikalischen Evolution in Europa betrachtet werden kann – auch wenn manche Entwicklung durch die räumliche und zeitliche Entfernung sowie den unterschiedlichen musikalischen Bildungsgrad der Völker einen langsameren oder mildereren Verlauf genommen hat als in den Musikzentren Wien oder Paris.

B.S.

☛ Einrahmungen
☛ Bilder-Rahmen
☛ Kunst-Drucke
☛ Digitaldrucke

☛ Wechsellrahmen

☛ Passepartouts



Rahmen laden

☛ Spiegel

☛ Galerie-/Bilderschienen

2x in Freiburg

Herdern
Habsburgerstr. 82
☎ 0761/ 15 62 633

Wiehre
Talstr. 48
☎ 0761/ 70 75 098

Die Manufaktur rund ums Bild

Künstlerservice
☛ www.rahmenladen.de
☛ Objektausstattungen

Edvard Grieg (N, 1843-1907)

Våren op. 33, 2

Varen

Enno ein Gong fekk eg Vetren å sjå
for Våren å røma;
Heggen med Tre som der blomar var på,
eg atter såg bløma.

Enno ein Gong fekk eg Isen å sjå
frå Landet å fljota,
Snjoen å bråna og Fossen i Å
å fyssa og brjota.

Graset det grøne eg enno ein Gong
fekk skoda med Blomar;
enno eg hørde at Vårfuglen song
mot Sol og mot Sumar.

Eingong eg sjølv i den vårlege Eim,
som settar mit Auga,
eingong eg der vil meg finna ein Heim
og symjande lauga.

Alt det, som Våren imøte meg bar
og Blomen, eg plukka,
Federnes Ånder eg trudde det var,
som dansa og sukka.

Derfor eg fann millom Bjørkar og Bar
i Våren ei Gåta;
derfor det Ljod i den Fløyta eg skar,
meg tyktes å gråta.

T: Aasmund Olavsson Vinje

Letzter Frühling

Ja, noch einmal ist das Wunder geschehn,
das Glück mir beschieden,
wieder in all seiner Wonne zu sehn
den Frühling hienieden!

Durfte noch einmal beseligt schaun
den Winter zertauen,
lieblich die Seen und die Ströme erblaun,
ergrünen die Auen.

Hören noch einmal, des Morgens erwacht,
Schalmeien erklingen,
einmal noch hören, entschlummernd zur Nacht,
die Nachtigall singen.

Schöner, als jemals zuvor ich es sah,
bedünkt mich das Blühen,
schön, wie die Sonne dem Untergang nah
im letzten Erglügen.

Düfte der Blumen, sie hauchen so süß,
so lind wehn die Lüfte,
gleich als ob fernher ihr Atem schon grüß
von jenseits der Gräfte.

Wandle, als träte mein zagender Schritt
nicht irdische Matten,
zöge im Fluge der Wolken schon mit,
ein seliger Schatten.

Ü: Hans Schmidt

Carl Nielsen (DK, 1865-1931)

Hvor sødt i sommeraftenstunden (1916)

Hvor sødt i sommeraftenstunden,
når solen snart til hvile går
og medens dybt i bøgelunden
de fromme natergale slår,
at høre harpens dumpe klang
til en livsalig aftensang.

O, grib nu i de stemte strenge.
Bryd fromme sjæl, din snævre mur.
Indspær dog fuglen ej så længe
I det beklemte fangebur,
lad den i aftenrødens guld
mod himlen flagre andagtsfuld.

Ja, bad mig da i dine flammer,
nedgangne sol! husval min barm,
og tryk til dødens le mig rammer,
mig venligt i din varme arm,
og i min afskedstime god
styrk hjertet med dit purpurblod.

T: Aasmund Olavsson Vinje

Hugo Alfvén (S, 1872-1960)

Aftonen (op. R 187, 1942)

Aftonen

Skogen står tyst, himlen är klar.
Hör, huru tjugande vallhornet.lullar.
Kvällsolns bloss sig stilla sänker,
Sänker sig ner uti den lugna, klara våg.
Ibland dälder, gröna kullar
eko kring neiden far...

T: Herman Säterberg

Wie süß ist es, am Sommerabend,
wenn das Licht der Sonne schwindet,
während im Schutz des Buchenwaldes
nun die frommen Nachtigallen schlagen,
der Harfe gedämpften Klang zu hören
als wonnevolles Abendlied.

Oh, greif nun in die gestimmten Saiten.
Brech nieder, fromme Seele, deine enge Mauer
und sperr den Vogel nicht so lange
in den engen Käfig.
Lass ihn im goldnen Abendrot
andächtig gen Himmel fliegen.

Ja, umhülle mich mit deinen Flammen,
untergehende Sonne! Getröstet ist mein Busen.
Halte mich bis der Tod kommt
freundlich in deinem warmen Arm,
und in meiner Abschiedsstunde
stärke mein Herz mit deinem Purpurblut.

Freie Übertragung: J. Reinicke / A. Blochel

Abende

Ruhig der Himmel, still steht der Wald.
Hör, wie betörend das Waldhorn erschallt.
Abendsonne neigt sich nieder,
glitzert auf den Wellen, spiegelt sich im klaren See.
In den Tälern, von den Hügeln
leise das Echo hallt...

Jean Sibelius (FIN, 1865-1957)

Rakastava (aus: *Kanteletar* op. 14)

Missä armahani?

Miss' on, kussa minun hyväni,
miss' asuvi armahani,
missä istuvi iloni,
kulla maalla marjaseni?

Ei kuulu ääntävän ahoilla,
lyövän leikkiä lehoissa,
ei kuulu saloilta soitto,
kukunta ei kunnahilta.

Oisko armas astumassa
marjani matelemassa,
oma kulta kulkemassa,
valkia vaeltamassa;

Toisin torveni puhuisi,
vaaran rinnat vastoaisi,
saisi salot sanelemista,
joka kumpu kukkumista,
lehot leikkiä pitäisi,
ahot ainaista iloa.

T: Volksdichtung

Ola Gjeilo (N, *1978)

Pulchra es, amica mea

Pulchra es, amica mea,
suavis et decora filia Ierusalem.
Pulchra es, amica mea,
suavis et decora sicut Ierusalem,
terribilis ut castrorum acies ordinata.
Averte oculos tuos a me
quia ipsi me avolare fecerunt.

T: Hohelied 4,7

Wo ist meine Liebste?

Wo nur, wo ist meine Liebste,
die Gefährtin und Vertraute,
meine Freude, meine Wonne,
meine süße Turteltaube?

Nimmer hör ich auf der Halde,
nicht im Hain ihr helles Lachen,
nicht ihr Singen auf den Hügeln,
ihrer Flöte Klang im Walde.

Wär die Liebste auf dem Wege,
käm mein Schatz mir jetzt entgegen,
würde sich mein Täubchen zeigen,
die Geliebte hier erscheinen:

Heller würd mein Horn erschallen
Und vom Berge widerhallen.
Wälder, Wiesen würden klingen,
Täler, Hügel jubelnd singen,
und es jauchzten Wald und Weide,
ewig währte diese Freude.

Ü: Liisa Piepereit

Schön bist du, meine Freundin,
süße und liebliche Tochter Jerusalems.
Schön bist du, meine Freundin,
süß und lieblich wie Jerusalem,
doch furchtbar wie die geordnete
Schlachtreihe vor dem Lager.
Wende ab deine Augen von mir,
denn sie zwangen mich zu fliehn.

Einojuhani Rautavaara (FIN, *1928)

Sommarnatten

Sommarnatten

Dansen gick på bron,
ljus var natten.
Ant han dansa med dig,
Ant han dansa med mig,
Ant han vandra med dig,
Ant han vandra med mig,
Ant han ville ändå inte ha mig.

Dansen gick på bron,
ljus var natten,
forsens skum bort
på älvens vatten.
Sommaren sjöng i blodet,
varm var natten,
stjärnorna tändes över vatten,
i sommarnatten.

Åren gingo i långdans,
minnen gingo i ringdans,
sist blev sommarro
för den som längtat.

T: Ernst von Knape

Jørgen Jersild (DK, 1913-2004)

Natteregn

(Nr. 2 aus: 3 romantiske Korsange)

Natteregn

Fald, blide regn, fald sagte
giv mulden kraft og højens luft
den rene, sommerbagte
og æterklare duft.

Sommernacht

Der Tanz drehte sich auf der Brücke,
und hell war die Nacht.

Ant tanzte mit Dir.

Ant tanzte mit mir.

Ant wanderte mit Dir.

Ant wanderte mit mir.

Ant will mich doch nicht haben

Der Tanz drehte sich auf der Brücke,
und hell war die Nacht.

Der Schaum der Stromschnelle
floss dahin über's Wasser.

Der Sommer sang im Blut.

Warm war die Nacht,
die Sterne schienen über dem Wasser
in der Sommernacht.

Die Jahre vergingen im Reigen.

Die Erinnerungen vergingen im Tanz.

Dann kam die Ruhe des Sommers
für den, der Sehnsucht hat.

Nachtregen

Guter Regen, fall' sachte auf die Erde
und gib ihr Kraft, auch der Luft auf dem Hügel,
dem reinen, sommerheißen
ätherklaren Duft.

Fald regn i dæmpet brusen,
hvisk regn i nyn og susen
til alle mine træer, der trives i mit krat,
at alle disse midnatsstænk er hjerteglade tårer,
som kyssedes til svimlen og fald af sol og kårer
den lattermilde svimlen i den danske sommernat.

Blæs, blæst – blæs blidt – i blinde,
blæs friskhed til min hyttes bæk
med myge, vege vinde
og regn i sagte stænk.

Blæs, blæst – blæs op – fanfarer,
til natten åbenbarer
for alle mine træer, der trives i mit krat,
at alle disse lyde i alt det grå og grønne
og alle disse dufte, der tumler om min rønne,
er den svimmellyse latter i den danske sommernat.

T: Nis Petersen

Andréas Hallén (SE, 1846-1925)

Philharmonie

Kommen sakta, milda toner,
kom med frid till våra hjertan,
kom med röst från högre zoner
och förskingra bittra smärtan!
Lär oss hoppas, låt oss glömma,
och i stilla himmelsk ro
med de ljuva andar drömma,
som hos er i sången bo!

Fall' in das leise Gemurmel,
flüstere, Regen, mit Summen und Seufzen
all meinen Bäumen die im Dickicht wachsen,
daß diese mitternächtlichen Tropfen glückliche
Tränen sind, die schwindelig vor Küssen aus der
Sonne fallen in die lachend-leichte,
schwindelerregende dänische Sommernacht.

Wehe, Wind – weh' fröhlich – blind,
blas' Frische über die Bank meiner Hütte
mit weichen, nachgiebigen Böen
und regne sanfte Tropfen.

Wehe, Wind – weh' stärker – blas' Fanfaren,
bis die Nacht meinen Bäumen, die im Dickicht
wachsen, enthüllt, daß all diese Geräusche im Grünen
und Grauen und all diese Düfte, die sich um meine Hütte
tummeln, das schwindelig-leichte Lachen
der dänischen Sommernacht sind.

Sanfte und milde Töne steigen herab,
senken sich friedvoll in unsere Herzen,
gleich einer Stimme von weit oben,
die bittere Schmerzen zum Schweigen bringt.
Diese Töne lehren uns hoffen, lassen uns vergessen.
Sie lassen uns zusammen mit den freundlichen Geistern,
die bei Ihm im Liede wohnen,
in des stillen Himmels Ruhe träumen.

Jan Sandström (SE, *1954)

Biegga luothe

Na de jo bieggá båsådij
lo, lo, lo, lo...
Basse Vuojnha buktta rij
Ibmilis dervuodajt
Ålmmujta sáme ednamij
Buorre sivnnjadusájt.

T: Johan Mäarak

Toivo Kuula (FIN, 1883-1918)

Auringon noustessa

Auringon noustessa

Nää, oi mun sieluni, auringon korkea nousu
ylitse kivisen kaupungin kattojen, katuin,
ylitse vuossatain valheen ja tuntien tuskan
koittava kirkkaus!

Nää, oi mun sieluni, katoovan elämän autuus!
Niinkuni ääretön temppeli on se sun eessäs,
alla sen holvien on ikiaikojen
äänetön hartaus mestarin hengen.

Nää, oi mun sieluni, yössäkin korkehin kirkkaus,
tuskassa tummien hetkien rauha ja riemu,
vuossatain valheessa, elämän valheessa valkein,
iäisin totuus!

T: Veikko A. Koskenniemi

Nun bläst der Wind.
Lo, lo, lo, lo....
Er kommt mit dem heiligen Geist,
ein Gruß Gottes
an das Volk Lapplands
mit seinem Segen.

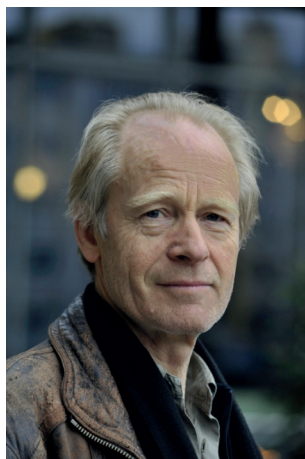
Sonnenaufgang

Sieh, meine Seele, welche Helligkeit beim Sonnenaufgang über Dächer und Strassen anbricht,
über jahrhundertealte Unwahrheiten
über alltägliches Leid.

Sieh, meine Seele, die Seligkeit des schwindenden Lebens. Wie ein gewaltiger Tempel steht der Aufbruch vor dir; vergrabend in den Gewölben
die lautlose Andacht des Meisters Geist.

Sieh, meine Seele, auch in der Nacht die höchste Helligkeit, sieh im Leid der düsteren Stunden doch den Frieden und die Freude. Hinter den Unwahrheiten der Jahrhunderte wie auch hinter den Lebenslügen
doch die reinste, ewige Wahrheit.

Freie Übertragung: Liisa Piepereit



Ullo von Peinen, aufgewachsen in Bad Wildungen, absolvierte nach fast abgeschlossenem Jurastudium seine Schauspielausbildung an der Folkwang-Hochschule in Essen. Auf ein erstes Engagement am Freiburger Theater von 1976 bis 1980 folgten weitere an Häusern wie Städtische Bühnen Frankfurt, Neumarkt-Theater Zürich, Schaubühne Berlin, Theater Bremen und Schauspiel Bonn. Von 1993 bis 2011 spielte er wieder im Ensemble des Theater Freiburg und ist seitdem freischaffend tätig. Neben seinen Engagements am Theater war Ullo von Peinen außerdem an zahlreichen Hörfunk- und Fernseh-Arbeiten beteiligt und entwickelte eigene Projekte. Eine besonders vielfältige Zusammenarbeit verbindet ihn seit langem mit der Freiburger Musikszene, u.a. mit: Freiburger Barockorchester, Freiburger Bachorchester, Freiburger Spielleyt, John Sheppard Ensemble, Heinrich-Schütz-Kantorei, Nabering Konzerte, diversen Jazz-Ensembles und zuletzt mit der Holst-Sinfonietta.



Bernhard Schmidt absolvierte seine Studien der Schulmusik, Kirchenmusik (B) und Chorleitung in Freiburg und Stockholm u. a. bei H.-M. Beuerle, A. Eby und M. Schuldt-Jensen. Während seines Studiums arbeitete er als Kirchenmusiker und freier Chorleiter in Freiburg und Stockholm mit verschiedenen Chören aller Leistungsstufen. Meisterkurse, Workshops und Hospitationen absolvierte er u.a. bei S. Halsey (Rundfunkchor Berlin), M. Creed (SWR Vocalensemble Stuttgart), E. Ortner (Arnold-Schönberg-Chor Wien).

Als freischaffender Sänger wirkt er regelmäßig bei Projekten professioneller Kammerchöre wie z.B. des Kammerchors Stuttgart (F. Bernius), des ChorWerk Ruhr (F. Helgath), des Immortal-Bach-Ensembles (M. Schuldt-Jensen) oder der Gächinger Kantorei (H.-Chr. Rade-mann) mit.

Bernhard Schmidt ist seit 2010 Leiter des Ensembles für Alte Musik *Chapelle de la Vigne* in Freiburg sowie des Kammerchores *Canta Nova Saar* in Saarbrücken. Seit März 2013 ist er Verbandschorleiter und Leiter der Chor-leiteraus-bildung des saarländischen Chorverbandes SCV. Ein Lehrauftrag an der Musikhochschule Freiburg, sowie die Teilnahme an Wettbewerben, CD- und Rundfunk-produktionen runden seine künstlerische Tätigkeit ab. Im Mai 2013 erhielt Bernhard Schmidt den Kulturpreis des Regionalverbandes Saarbrücken zugesprochen.

Weitere Informationen: www.schmidt-bernhard.com



Das **John Sheppard Ensemble Freiburg** wurde 1995 von Johannes Tolle gegründet und steht seit Januar 2013 unter der Leitung von Bernhard Schmidt. Es besteht aus 24-36 SängerInnen, die in wöchentlichen Proben anspruchsvolle Vokalmusik erarbeiten. Die meisten Mitglieder des Ensembles sind Laien mit mehrjährigem Gesangsunterricht. Sie bringen neben der ambitionierten Leidenschaft für Musik und einer Neigung zu unkonventionellen Projekten die Bereitschaft mit, ihre musikalischen Fähigkeiten konsequent auszubauen und aufeinander abzustimmen. Regelmäßige Konzerteinladungen z.B. nach Stuttgart (*Stunde der Kirchenmusik* in der Stiftskirche) oder Frankreich (*Les Dominicains* Guebviller), Kooperationen mit Festivals (z.B. *Stimmen* Lörrach) und zweite Preise bei den Landeschorwettbewerben 2005 und 2013 dokumentieren die Qualität des Ensembles.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.sheppard-ensemble.de



Sopran – Maria Auer, Elke Brunsch, Inga Fischer, Judith Jahnke, Katharina Kirchgässner, Claudia Knaus, Eva Rohr, Annette Schütz-Kossack, Judith Tangermann, Annette Tolle

Alt – Stefanie Albrecht, Nadine Joseph, Maria Köllner, Marion Oerding, Anne Rütten, Bettina Semmel, Magdalena Steiner, Martina Steinhart

Tenor – Hartmut Bodenstein, Simon Gessler, Klaus Hörner, Steffen Jahnke, Christoph Mutterer, Joss Reinicke, Tobias Roth, Martin Uherek

Bass – Tobias Arthen, Matthias Auer, Andreas Blochel, Christoph Kessler, Matthias Kirchen, Fabian Kühn, Heiko Skusa, Michael Tangermann

Kulturamt

Freiburg 
I M B R E I S G A U

*Wir danken dem Kulturamt
der Stadt Freiburg und dem
Land Baden-Württemberg für
die finanzielle Unterstützung!*

saegner optik
sehzentrum®

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · inh. niklas austermann
telefon +49 761 701212 · www.saegner-optik.de



musicus  Freiburg
Ihr Musikhaus *klingt gut*

*Instrumente - Noten - Antiquariat
Zubehör - CD-Bestellservice*

Wir sind umgezogen!

Salzstraße 41/43 - 79098 Freiburg

Tel.: 0761 / 20 77 70

Mail: info@musicus-freiburg.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10.00 Uhr - 18.30 Uhr

Sa 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

www.bauer-hieber.com

Unser nächstes Projekt:

Das John Sheppard Ensemble wird 20 Jahre alt, John Sheppard selbst sogar 500! Unter dem Titel „**Jubilee!**“ durchwandern wir die britische Musikgeschichte und präsentieren Werke des Geburtstagskindes, seiner Zeitgenossen sowie weiterer Komponisten von der Insel in zeitlich lückenloser Folge bis hin zu einer Auftragskomposition von Ivan Moody.

Termine:

24.10.2015	Herz-Jesu-Kirche, Freiburg
25.10.2015	Evangelische Kirche Kenzingen
7.11.2015	Kilianskirche, Heilbronn
8.11.2015	Evangelische Kirche Eichstetten

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern!

Sie wollen mit uns singen?

Wir freuen uns jederzeit darüber, neue SängerInnen kennen zu lernen, die gerne bei uns mitsingen möchten. Da wir in den Frauenstimmen aktuell keinen Bedarf haben, nehmen wir nur in Ausnahmefällen neue Soprani oder Alti auf. Interessierte Sängerinnen dürfen sich aber dennoch gerne melden und erhalten eine Einladung zum Vorsingen.

Für unsere nächsten Projekte suchen wir jeweils noch Tenöre und (tiefe) Bässe.

Nähere Informationen unter
leitung@sheppard-ensemble.de

Impressum

Umschlaggestaltung:	Miriam Awe Grafik- und Webdesign, www.miriamawe.de
Redaktion:	Andreas Blochel
Layout:	rombach digitale manufaktur, Freiburg i.Br.



Ihr Himmel voller Geigen.

Tickets für Klassik, Jazz,
Bühne und vieles mehr auf
www.reservix.de

Über
40.000
Events!



reservix
dein ticketportal